

# Warum und wie die „Generation Anspruch“ die Arbeitswelt verändert



stratum lounge | 04.04. um 19 Uhr

# ” Wie Monopoly

„Für meine Generation fühlt sich die Welt teilweise wie ein großes Monopoly-Spiel an, in dem die meisten Straßen schon jemandem gehören, die Häuser und Hotels nicht finanzierbar sind, überall hohe Ausgaben drohen und nur ganz wenige über Los gehen dürfen. Es ist schwer geworden, sozial aufzusteigen und damit das zu erleben, was viele unserer Eltern noch geschafft haben...“

## Zum Hintergrund

**David Gutensohn** ist aufgewachsen in der Pfalz, hat in Berlin Sozialwissenschaften studiert und wurde an der Deutschen Journalistenschule in München ausgebildet. Er ist stellvertretender Leiter des Ressorts Arbeit bei ZEIT ONLINE.



Natürlich will niemand in Armut landen, aber die reine Arbeitslosigkeit schreckt nicht mehr ab. Für meine Generation gilt sogar: **Es ist besser, wenig zu arbeiten, als zu viel zu arbeiten.** Eine lange Elternzeit oder eine berufliche Auszeit ist für uns normal geworden – wir arbeiten bewusst gar nicht und haben im Studium oder in der Ausbildung gelernt, mit wenig Geld zurechtzukommen.

Neu im  
oekom Verlag



Artikel von David Gutensohn  
in ZEIT ONLINE:

[https://www.zeit.de/autoren/G/David\\_Gutensohn/index](https://www.zeit.de/autoren/G/David_Gutensohn/index)





**Der Autor signiert für Sie gern  
Ihr persönliches Exemplar von**

# **Generation Anspruch**

**Arbeit ist nicht alles – und  
das ist auch gut so**

Denken Sie daran, für das Buch 22,00 Euro dabei zu haben...